



privé

legitté

Wiener

Zeitung.

Nr 87.

Samstag, den 28. März

1846

Wien. Ernennungen. Amerika. Bevölkerung von Nord-Amerika. Portugal. Cortes-Verhandlungen. Spanien. Das neue Ministerium. Großbritanien. Parlaments-Verhandlungen. — Englands Ausfuhr im Jahre 1845. — Die „Times“ über die Ursache der Noth in Irland. Frankreich. Kammer-Verhandlungen. — Schnelle Ueberfahrt von Algier nach Frankreich. — Das Treffen mit Abdel-Kader. Belgien. Die Abdankung des Ministeriums. Schweden und Norwegen. Verstorbenende Reise der königl. Familie nach Schonen. Ausland. Uebertragung von Warschaften in die Peter-Pauls-Festung. — Ordens-Verleihungen. — Urtheilssprüche über die festgenommenen Aufstörer und Wolltrückung derselben. Preussen. Eingabe der kathol. Geistlichkeit der Diocesanat Gorzno und Lauenburg an den König. Deutschland. Kirchenss Staatsausgaben und Einnahmen. — Ankauf von Pflanzkartoffeln. — Jubiläumssfeier des Naturforschers Jacob Sturm. — Eisenbahn-Angelegenheit. Ungarn. Wissenschaftliche Nachrichten. Industrie. Landwirtschaftliche Nachrichten.

Wien.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 14. März l. J., die bey der k. k. allgemeinen Hofkammer erledigten Hof-Secretärstellen, dem Rache bey der k. k. Küstenländisch-Dalmatinischen Cameral-Gefällen-Verwaltung, Carl Kiefenwetter Edlen v. Wiesenturn, und dem k. k. Staatsraths-Officiale, Carl Freyherrn v. Ransfonten-Wille, allergnädigst zu verleihen geruht.

Das General-Rechnungs-Directorium hat den Ober-Präsidenten und Vizepräsidenten der Wiener Cameraler Rechnungs-Verwaltung, Joseph Dorn, zum Rechnungs-Rathe bey der Gefällen- und Domänen-Hof-Rechnung ernannt.

Die k. k. oberste Justizstelle hat mit Hofdecret vom 21. Januar d. J., No. 344, die durch die Ernennung des Leonard Wessly zum ob der Europäischen Reichs-Advocaten erledigte Stelle eines Landes-Advocaten zu St. Pölten dem Dr. August Prinzinger, Concepts-Practikanten der k. k. ob der Europäischen-Kammer-Procuration zu verleihen befunden.

Amerika.

Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten umfaßt gegenwärtig etwas mehr als 18 1/2 Mill. Seelen, und ist also seit dem Jahre 1800 um 13 1/2 Mill. gestiegen. Der Staat New-York zählte damals nur 600.000, heute hat er 2.700.000 Einwohner. Die Stadt New-York mit Inbegriff der beyden Vorstädte, von denen im Jahre 1800 noch keine Spur war, zählt jetzt 400.000 Einwohner gegen 60.000 in jenem Jahre.

Portugal.

Lissabon, 7. März. In der Pairs-Kammer brachte Graf von Abradio einen Antrag ein, wonach bis 1ten Julius 1849 der Vollzug des Gesetzes von 19ten April 1845, die Organisation der directen Steuern betreffend, verschoben bleiben soll. An der Annahme dieses Antrags des genannten Oppositions-Mitgliedes ist kaum zu glauben.

Die Deputirtenkammer beräthet über die vom Finanz-Minister vorgelegten Gesetz-Entwürfe. Am 2ten d. M. wurde der folgende Gesetz-Entwurf angenommen, den ich Ihnen wegen des besonderen Interesses, das er für alle Völker Portugiesischer Staats-papiere überall hat, vollständig mittheile:

Art. 1) Die Junta des öffentlichen Credits hat eine jährliche Dotation von 25.000 Pfd. St., um zur Amortisation der Titel der äußeren vierprocentigen Schuld verwendet zu werden, nach den Bestimmungen der ächten Bedingung des mit der Gesellschaft Fagosa, Junqueira, Santos und Comp. abgeschlossenen und durch die Gesetz-Aktende vom 19ten darauf folgenden April bestätigten Contracts. Art. 2) Die durch den vorangehenden Artikel festgesetzte Dotation soll aus dem Ertrage des Tabak-, Eisen- und Pulver-Contracts entnommen und in gleichen Quoten jedesmal am 10ten jedes Monats direct der Junta des öffentlichen Credits übergeben werden. Art. 3) Die dem zwiderlaufende Gesetzgebung ist und bleibt hiermit zurückgenommen. Die Kammer beschloß sich darauf mit einem anderen Gesetz-Entwurf, die Vertheilung der Steuern für das Verwaltungsjahr 1846/47, betreffend. Die Gesamtsamme derselben ist auf 2545 Contos festgesetzt, wovon 1584 Contos auf die Grundsteuer, 455 Contos auf die Portonalsteuer und 505 auf alle übrigen Klassen zusammengekommen. Ferner legte Herr Derramado, Mitglied der conservativen Opposition, einen Antrag vor, anknüpfend die Unverletzlichkeit des Hauses der Staatsbürger, welcher in Betracht ge-

gen und dem Ausschusse für Gegenstände der Gesetzgebung zugewiesen wurde.

Es scheint jetzt mit dem Baue der Eisenbahn von Lissabon gegen die Spanische Grenze zu nach Badajoz Ernst zu werden, man hat Aufträge nach Belgien gegeben für Lieferung des nöthigen Materials. Die letzten Stürme haben auf der See viele Unglücksfälle verursacht.

Spanien.

Nach Berichten aus Madrid vom 16. März ist das neue Cabinet constituirt. Die „Gaceta“ vom 17ten sollte die Namen der neuen Minister bekannt machen. General Narvaez, Herzog von Valencia, ist zum Conseil-Präsidenten und dabei zum Reges-Minister ernannt. Er übernimmt auch interimistisch das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten. Es soll dieses Portefeuille demnach an Hrn. Gonzalez Bravo, oder an Hrn. Cala Jurjo, Herzog von Sotomayor, oder an Hrn. Isturiz übergeben. Hr. Burgos ist zum Minister des Innern, Hr. Delgado zum Finanz-Minister, Hr. Egana zum Justiz-Minister und General Pezuela zum Marine-Minister ernannt.

Großbritannien.

In der Sitzung des Oberhauses am 16. März drückten, nachdem Graf Aberdeen seine Erklärung in Betreff des Standes der Dregonfrage abgegeben, noch die Lords Brougham und Alburton die Hoffnung auf friedliche Beilegung derselben aus. Lord Brougham fügte bey: „Und sollten, zum Unglücke für uns, zum Unglücke für Amerika, zum Unglücke für das ganze Menschengeschlecht, diese gerechten Erwartungen getrübt werden, dann wird alle Welt finden, daß kein Tadel auf uns fällt, und daß, so sehr jetzt alle Unterthanen der Britischen Krone mit alleräußerster Abneigung auf die Möglichkeit eines Krieges blicken, dann, wenn er wirklich eintreten sollte, Niemand Furcht oder Unruhe gegen wird.“

In der Sitzung des Unterhauses wurde die Berathung über die Zoll-Akte fortgesetzt und namentlich die Aufhebung des Zolls von lebendem Vieh, so wie eingelassenem und gerauchtem Fleisch mit 111 gegen 72 Stimmen beschloffen, nachdem Sir R. Peel bemerkt hatte, die Englischen Viehzüchter brauchen die fremde Concurrnz nicht zu fürchten. So wurde auch mit 130 gegen 74 Stimmen die Aufhebung des Zolls von Häuten und zuletzt die Verminderung des Linnenzolls beschloffen; in letzterer Hinsicht bemerkte ein Schottisches Mitglied, die Schottischen Linnen fürchten keine Concurrnz.

Die Werbung für die Landmacht, besonders für die Artillerie, wird eifrig betrieben. — Das kürzlich in Portsmouth in dritthalb Tagen vom Zustande gänzlicher Abstattung vollkommen ausgerüstete Linienschiff „Vellerophon“ wird bereits wieder abgetakelt. Die rasche Ausrüstung sollte bloß als Uebung dienen.

Die auf England bezüglichen Tabellen für das Jahr 1845; das mit dem 5. Januar beendig ist, sind dem Parlamente übergeben worden. Während dieser Periode war der erklärte Werth der Ausfuhr der hauptsächlichsten Producte des Bodens und der Industrie der drei Königreiche 51.571.050 Pf. St., nämlich: Steinkohlen 970.462, baumwollene Manufacturwaaren 1.472.564, Woll 1.051.303, Eisen und Stahl 3.555.480, Kupfer und Bronze 1.702.345, Wey 201.449, Eisen und Stangen 469.507, Zinn 614.530, Salz 218.941, Seiden-Waaren 764.424, raffinirter Zucker 460.507, rohe Wolle 555.452, wollenes Garn 1.067.036, wolle Genevée 7.574.070 Pfd. St. Vergleicht man das Jahr 1844 mit Obigen, so ergibt sich eine Verminderung von 500.000 Pfd. St. an Steinkohlen, von 36.400.000 auf baumwollene Manufactur Waaren, von 33.000 auf Glas, von 34.000 auf Kupfer und Bronze, von 69.000 auf Wey, von 28.000 auf

Zinn, von 6000 auf Salz und ganz nahe von 620.000 auf wolle Manufactur-Waaren. Dagegen aber zeigt das Jahr 1845 gegen 1844 eine Vermehrung von 256.000 Pfd. St. in baumwollenen Manufacturen, 62.000 Pfd. St. in Köpferwaaren, 15.000 Pfd. St. in der Contellerie und Linncaillerie, 362.000 Pfd. St. in Eisen und Stahl, 129.600 Pfd. St. in Zinnwaaren, 28.000 Pfd. St. in Seidenwaaren, 138.000 Pfd. St. in raffin. Zucker, 20.000 Pfd. St. in roher Wolle und 109.000 Pfd. St. in Wollengarn. Im Jahre 1827 belief sich die Ausfuhr auf 36.860.376 Pfd. St., 1841 auf 51.654.623 Pfd. St., 1842 auf 47.381.023 Pfd. St., 1843 auf 52.270.709 Pfd. St., 1844 auf 58.584.292 Pfd. St. und 1845 auf 51.571.050 Pfd. St.

Ein Artikel der „Times“ sucht zu erweisen, daß die Haupt-Ursache des in Irland herrschenden Elends keineswegs, wie man gewöhnlich annimmt, in der Abwesenheit der großen Grundbesitzer von ihren Gütern zu suchen sey. Dieses Abwesensteyn könne unmöglich von großem Einflusse auf die Verarmung Irlands seyn, da auch in England die Gutsbesitzer nur ausnahmsweise auf ihren Gütern wohnen. Der Hauptgrund liege in der Charakter-Unterschiedenheit: der Engländer sey fleißig und friedlich; er mache keine Verschönerungen, lüme den Eigenthümer aus seinem Besitztume zu vertreiben, den Boden ins Unendliche zu theilen, bey seinem schlechten Wirtschafts-Systeme zu beharren und sich jeder Verbesserung hartnäckig zu widersetzen. Der Engländer trägt seine große Ueberlegenheit und sein Glück in seiner eigenen Brust, deshalb ist er nicht genöthigt, die öffentliche Grobmannheit in Anspruch zu nehmen, und eben deshalb ist das gemeine Volk in Irland so weit heruntergekommen und hat das gute Glück, Gehör und Bestand zu finden. Aus dem Berichte der Gesellschaft zur Verbesserung des Flachsbauens in Irland geht hervor, daß jährlich für 5—6 Mill. Pfd. St. Flachsbau außerhalb des Landes angekauft wird, den man zum großen Vortheile des Landbaues in Irland selbst ziehen könnte. Dieser Umstand allein beweist, daß, wie überhaupt, so auch in Irland, die menschliche Thätigkeit die reichste Quelle des Wohlstandes ist, die durch keine Schätze des Bodens und durch keine Schutzmaßregeln ersetzt werden kann.

Frankreich.

In der Sitzung der Pairskammer am 19. März brachte Graf Montalembert aus Anlaß des Gesetzes über die geheimen Fonds die Pohlenfrage zur Sprache. Der Minister des Auswärtigen, Hr. Guizot, wiederholte im Wesentlichen die schon in der Deputirtenkammer gegebene Erklärung, daß die Politik der Regierung in den Pohlenischen Angelegenheiten dahin gehe, sich nicht in dieselben einzumischen. Sie habe den jetzigen Zustand als vollendet angetroffen und müsse ihn bewahren anerkennen. Regierungen können sich nicht in Herzensergießungen, wie die des Hrn. v. Montalembert auslassen, wenn sie nicht zugleich entschlossen seyen, ihre Kraft daran zu setzen, um das Werk auszuführen, aber selbst Hr. v. Montalembert verlangte nicht, daß die Regierung einschreite. Das Bedauern, daß eben angesprochen worden, werde getheilt, ohne daß man es zur Richtschnur des Handelns machen könne. Die Opposition könne in Empfindungen schwelgen; die Regierung müsse vor Allen das Interesse des Landes, die Folgen ihrer Handlungen, das Völkerecht zu Rathe ziehen. Dieß seyen die Beweggründe, welche die Regierung leiten, und mit welchen im Stillen die Opposition selbst übereinstimme, denn sie habe nie das entgegengesetzte Verhalten beantragt. Von der Regierung fordere ihre Ehre, daß sie nicht verspreche und nichts rede, als was sie auch in Wirklichkeit zu thun bereit sey.

Die Dampf-Fregatte „Labrador“, welche am 13ten

[3844] Halbbauernwirtschaft [1] sammt Vieh und Fahrnisse.

Von der Herrschaft Purgstall im B. D. W. B. wird hiermit bekannt gemacht, daß in die öffentliche Versteigerung des in die Verlassenschaft des Franz Leichter, Juliana seiner Gattin gehörigen, mit 52 Joch 540 Quadratrath, Hausgrund, von 99 fl. 23 1/2 fr. C. M. Catastral-Kennerntrag bestifteten, außer Randweg nahe an der Kreisner Commercialstraße liegenden, auf 1500 fl. C. M. geschätzten Halblehen Pflanz, Haus Nr. 28 in der Wölfe Ritterberg gewilligt, und die Licitation auf den 20. April d. J., Vormittags um 9 Uhr, im Verlassenschaftshause mit dem Beschlusse bestimmt worden ist, daß auch mit der Versteigerung des sämtlichen Viehes, der Haus- und Wirtschaftseinrichtungen, und Victualienvorräthe an demselben und am darauffolgenden Tage fortzuführen werden wird, wenn die Realität um den Schätzungswert von 1500 fl. C. M. weggegangen seyn wird.

Die Licitationsbedingungen sind bey hiesiger Herrschaft an den Amtstagen zu erfahren. Kaufbefugte werden eingeladen am 20. April, Früh 9 Uhr im Verlassenschaftshause Pflanz sich zur Licitation einzufinden, wozu die Hausaufträge sich mit dem 10perc.adium des Ausrufpreises zu versehen haben. Herrschaft Purgstall den 17. März 1846.

[3955] Licitation. [1] Ledermäaren und andere Effecten.

Von dem Magistrat der k. k. Stadt Wr. Neustadt, als Concursinstanz, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Versteigerung der in die Michael Kirchmayer'sche Concursmasse gehörigen Mobilien, bestehend aus Leder- und verschiedenen Species-Handlungsmaaren, im gerichtlichen Schätzungswerte her 708 fl. 36 fr., dann verschiedenen anderen alten Gegenständen im Werte von 1 fl. 13 fr. C. M. gewilligt, und zur Vornahme der 15. April d. J. bestimmt worden. Kaufbefugte haben daher am obigen Tage, Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Hrn. Pasching Nr. 8 alhier zu erscheinen, alwo die Licitation vorgenommen werden wird. Hr. Neustadt den 19. März 1846.

[3995] Licitation. [1]

Nach dem Commissionsbeschlusse der theilhaftigen Bauverpflichtigen dd. 21. d. M. sind am Schulhause zu Amels mehrere Bauarbeiten und Reparaturen vorzunehmen, und es wird Behufs Ausführung derselben im Verlaufe des nächsten Commers eine Minuendo-Licitation am 30. April 1846, Früh 9 Uhr, im Schulhause zu Amels, Statt finden.

Table with 2 columns: Item description and Price. Items include: Unternehmungslustige versehen mit der 10perc. Caution, die Maurerarbeiten mit, das Maurermaterial mit, die Zimmermannsarbeit mit, das Zimmermannsmaterial mit, die Ziegelmachersarbeit mit, das Ziegelmachermaterial mit, die Tischlerarbeit mit, das Schlofferarbeit mit, Glaserarbeit mit.

Herrschaft Alparn an der Zaya am 22. März 1846.

[3954] Executive Licitation [1] des Hauses Nr. 386/458 neu sammt Hausgründen in Wiener-Neustadt.

Von dem Magistrat der k. k. Stadt Wr. Neustadt, als Realinstanz, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Eruchtschreiben des löbl. Wiener Civilgerichtes, in die executive Versteigerung des auf 3107 fl. C. M. gerichtlichen geschätzten Hauses Nr. 386 a. 458 n. sammt Hausgründen in Wr. Neustadt gewilligt, und zu deren Vornahme der 23. April 1846 für den ersten, der 23. May 1846 für den zweyten und der 24. Junius 1846 für den dritten und letzten Termin mit dem Beschlusse bestimmt worden, daß, im Falle diese Realität sammt Zugehör bey dem ersten und zweyten Termine nicht über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bey dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hindangegeben werden würde. Kaufbefugte haben an den obbenannten Tagen, Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, wo inzwischen, so wie auch in der Kanzley des Hrn. Drs. und Notars Leopold Eslen von Würth, in Wien, Sparcassafabrigade im 3ten Stocke, die Licitationsbedingungen in der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. Wr. Neustadt den 27. Februar 1846.

[951*] Kundmachung. [1]

In Betreff der Auspflanzung im k. k. Zindelhause in Wien. Die Auspflanzung für die Findlinge und Ammen im hiesigen k. k. Zindelhause wird von Georgi 1846 angefangen, im Wege einer öffentlichen Behandlung dem Mindestfordernden überlassen werden, welche am 16. April d. J., Vormittags um 10 Uhr, in dem k. k. Zindelhause vorgenommen werden wird.

Diejenigen, welche dieses Auspflanzungsgeschäft zu übernehmen gelassen sind, werden aufgefordert am obigen Tage und zur obigen Stunde in der Amtskanzley des Zindelhauses zu erscheinen, wo auch inzwischen die neue Spiseordnung dann der Preistarif und die Versteigerungsbedingungen eingesehen, und die allfälligen schriftlichen Anbote, welche jedoch mit einem 10. Stempel versehen, so wie mit dem vorgeschriebenen Reugelde von 400 fl. C. M. belegt seyn müssen, versegelt zu Händen der dortigen Amtsverwaltung gegen Empfangsbestätigung abgegeben werden können.

Die Caution für den Ersterer beträgt übrigens 1400 fl. Conv. Münze.

Von der k. k. Ni. Oest. Landesregierung. Wien am 24. März 1846. Tobias Reichberger Ritter von Reichron, k. k. Ni. Oest. Regierungs-Secretär.

[3982] Executive Versteigerung. [1]

Von der Herrschaft Deutschaltenburg B. U. W. B. wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Leopold Beranek c. Johann Simeth, pcto. 320 fl. C. M. am 21. d. M. im öffentlichen executiven Verkauf des ihm und seinem Weibe Magdalena gehörigen ein Achtel Ueberlandweingartens, in der Kied-Tullner zu Praelentirchen, im gerichtlichen Schätzungswerte von 80 fl. C. M., hierbey dienbar gewilligt, und zur Vornahme dieser Licitation über den fruchtlos verstrichenen ersten Termin der 17. April als zweyter, und der 15. May 1846 als dritter Termin mit dem Beschlusse bestimmt worden, daß im Falle als diese Realität bey dem zweyten Termine nicht um oder über die Schätzung an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Kaufbefugte haben sich an den obbenannten Tagen, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der Dreifrieders-Wohnung in Praelentirchen einzufinden, und können inzwischen die Licitations-Bedingnisse hieramts einsehen. Herrschaft Deutschaltenburg am 20. März 1846.

18 fr. W. B. c. s. c. in den öffentlichen executiven Verkauf des ihm und seinem Weibe Magdalena gehörigen ein Achtel Ueberlandweingartens, in der Kied-Tullner zu Praelentirchen, im gerichtlichen Schätzungswerte von 80 fl. C. M., hierbey dienbar gewilligt, und zur Vornahme dieser Licitation über den fruchtlos verstrichenen ersten Termin der 17. April als zweyter, und der 15. May 1846 als dritter Termin mit dem Beschlusse bestimmt worden, daß im Falle als diese Realität bey dem zweyten Termine nicht um oder über die Schätzung an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Kaufbefugte haben sich an den obbenannten Tagen, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der Dreifrieders-Wohnung in Praelentirchen einzufinden, und können inzwischen die Licitations-Bedingnisse hieramts einsehen. Herrschaft Deutschaltenburg am 20. März 1846.

[3981] Executive Versteigerung. [1]

Von der Herrschaft Deutschaltenburg B. U. W. B. wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Leopold Beranek c. Joseph Eszlar, pcto. 44 fl. 23 1/2 fr. W. B. c. s. c. in den öffentlichen executiven Verkauf des ihm und seinem Weibe Anna gehörigen 1/2 Achet freyen Ueberlandweingartens in der Neudree zu Praelentirchen, im gerichtlichen Schätzungswerte von 60 fl. C. M., des 1/2 Achet detto nun Acher in der Kied-Grangen daselbst, geschätzt auf 40 fl. C. M., dann des 1 Achet freyen Ueberlandweingartens in der Kied-Frauenberg daselbst, geschätzt auf 50 fl. C. M., sämtlich hierbey dienbar, gewilligt, und zur Vornahme dieser Licitation über den fruchtlos verstrichenen ersten Termin der 17. April als zweyter, und der 15. May 1846 als dritter Termin mit dem Beschlusse bestimmt worden, daß im Falle als diese Realität bey dem zweyten Termine nicht um oder über die Schätzung an Mann gebracht werden sollten, dieselbe bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Kaufbefugte haben sich an den obbenannten Tagen, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in der Dreifrieders-Wohnung in Praelentirchen einzufinden, und können inzwischen die Licitations-Bedingnisse hieramts einsehen. Herrschaft Deutschaltenburg am 20. März 1846.

[4041] Freywillige Licitation [1] des Franz und Margaretha Müller'schen Hauses Nr. 13 am Spitz.

Von der Stifftsherrschaft Seblersdorf bey Wien B. U. W. B. wird hiermit bekannt gemacht, daß über Eruchtschreiben des löbl. Civilgerichtes der Stadt Wien, die Vornahme der bewilligten freywilligen Versteigerung des in die Verlassenschaft des Franz Müller, gemel. Hausmeisters in Wien, Stadt Nr. 959, und seiner Gattin Margaretha gehörigen Hauses Nr. 13 am Spitz, auf den 16. April d. J. bestimmt worden sey. Kaufbefugte wollen sich an diesem Tage, Nachmittags 3 Uhr, im gedachten Hause Nr. 13 am Spitz gebirg einfinden, und können die Licitations-Bedingnisse in der Zwischenzeit in der hiesigen Amtskanzley einsehen. Seblersdorf den 12. März 1846.

[4082] Pflasterung. [1]

Freytag den 3. April 1846, Nachmittags um 3 Uhr, wird ein Theil der Fahrbahn von der Florianigasse ab, in der Schloßgasse längs dem Hause Nr. 35 in der Alfervorstadt zur Pflasterung in einem Gesamtbetrage von 182 fl. 46 fr. C. M., im Wege einer öffentlichen Licitation hindangegeben. Erhebungsstücke wollen dieserwegen am genannten Tage, nebst Mitbringung einer 10percent. Caution in dem Gemeindegeld Nr. 46 Alfervorstadt, also auch in der Zwischenzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden die Licitations-Bedingnisse einzusehen sind, erscheinen.

Vom Grundgerichte Alfervorstadt. Wien am 26. März 1846.

[4033] Versteigerung [1] von Verlassenschafts-Realitäten.

Von dem gefertigten Magistrat wird hiermit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid vom 12. März 1846, 3. 201, die gerichtliche Versteigerung nachstehender, zur Verlassenschaft der am 22. December 1845 verstorbenen Witwe Susanna Mayer gehörigen Realitäten gewilligt worden, als: Des Hauses Nr. 52 in Perchtoldsdorf, dienbar zur löbl. Stifftsherrschaft Schotten, im Schätzungswerte von 430 fl. C. M.; nebst dazu gehörigen 7366 1/2 D. Al. Garten pr. 15 fl. C. M.; und 291 85/100 D. Al. Weingarten pr. 50 fl. C. M.; dann der freyen Ueberlandgründe, als: 342 D. Al. Wiese im Krautgarten zum Bürgerhospitals-Grundbuche dienbar pr. 75 fl. C. M.; 1318 80/100 D. Al. Weingarten in Hapeln, zur Stifftsherrschaft Schotten dienbar, pr. 320 fl. C. M.; 10 Pfund Weingarten in den Reigbergen zur Herrschaft Mauer dienbar pr. 150 fl. C. M. bewilligt worden.

Kaufbefugte haben am 6. April 1846, Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen. Inzwischen können die Licitations-Bedingnisse in hiesiger Amtskanzley eingesehen werden.

Vom Magistrat des k. k. l. f. Marktes Perchtoldsdorf am 12. März 1846.

[4004] Licitation. [2]

Von dem k. k. Oberkammerhofsallmante wird hiermit bekannt gemacht, daß Montag den 30. d. M., Vormittags um 9 Uhr, in der Stadt, Singerstraße Nr. 897, die in die Verlassenschaft Ihrer Durchlaucht der Frau Caroline vermittelten Fürstin zu Fürsteneberg gehörigen Silbergegenstände, Einrichtungsgüter, bestehend in Spiel-, Truemeaue, Sofa- und Toiletstücken, gepolsterten Sofen, Kuchentischen, Fautouils und Lehnstühlen, Wandspiegeln, Vorhängen, Fustepfeiden, Lüstern, Lampen, Galanterie-, Porzellan, Bronzegenstände, verschiedenen Kästen, Petistäten sammt Bettschmuck, Speise-, Kaffe- und Glasgeschirr, silberplattirten Leuchtern, Rannen, Tassen, Dienerschafts-Einrichtung u. c., licitando gegen gleich bare Bezahlung in C. M. verkauft werden.

Wien den 24. März 1846.

[4054] Milchverkauf zu Schönborn. [1]

Von dem Oberamte der Herrschaft Schönborn B. U. W. B. wird hiermit bekannt gemacht, daß aus dem hiesigen Meierhofe, der nur eine Pflanzation von Stockerau entsetzt ist, die von 45 Melkkühen gewonnen werden, und täglich abzunehmende Milch vom 15. April bis Ende December 1846 an den Meistbietenden überlassen wird. Die diesfällige Licitation findet zu Folge Bewilligung vom 24. März d. J., 3. 299 pct., Dinstag den 14. April d. J., Vormittags 10 Uhr auf der Amtskanzley der Herrschaft Schönborn Statt, wozu die Kaufbefugten eingeladen werden. Herrschaft Schönborn am 24. März 1846.

[3902] Fahrnisse. [3]

Von dem Civilgerichte der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien wird bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Versteigerung der in die Concursmasse des Joseph Morgenbesser, bürgl. Handelsmann, gehörigen, aus eleganter Gemöbel-Einrichtung, Parketboden, Gasbeleuchtungs-Apparate, 1 Kindermantille und einigen Frauen-tüchern bestehenden, und auf 696 fl. C. M. geschätzten Fahrnisse gewilligt, und für den ersten Termin der 23te März 1846, und für den zweyten der 14. April 1846 bestimmt worden. Die Kaufbefugten haben an den festgesetzten Tagen zu den gewöhnlichen Stunden in der Stadt, am Kohlmarkt Nr. 1149 und 1150 zu erscheinen. Wien den 20. März 1846.

[917*] Modewaaren-Licitation. [3]

Von dem k. k. Nied. Oesterr. Mercantils- und Wechselgerichte wird bekannt gemacht, daß den 30. März und die folgenden Tage, dann nöthigen Falls den 17. April und den 5. May d. J., Früh um 9 Uhr, in der Stadt, am Stock-im-Eisenplaz Nr. 1080, verschiedene Shawts und andere Tücher, Mantillen, Seiden- und andere Damen-Mantel, Schärpe, 36 Ellen Sammt, Seiden- und Schafwollstoffe, Spitzen, Mousselines de laine, Tibets, Cashemirs, Damenmächer u. dgl., im Schätzungswerte von 1251 fl. 44 fr. C. M., versteigerungsweise gegen bare Bezahlung werden hindangegeben werden, und falls diese Gegenstände weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungsbeitrag verkauft werden könnten, selbe bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung dem Meistbietenden überlassen werden würden. Wien den 19. März 1846.

[3907] Licitation, [2] Sattlerrequitten und Werkzeug.

Von dem Civilgerichte der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien wird bekannt gemacht: Es sey in die öffentliche Versteigerung der in die Wilhelm Krieger eines bgl. Sattlers Concursmasse gehörigen, aus mehreren Sattel-forn, Bedientenstücke, ein alter Landauererfaß, Wagen-laternen, alte Kleinen, Bänden, Schrautschilde, und Hutzschutten bestehenden, und auf 52 fl. geschätzten Fahrnisse gewilligt, und für den ersten Termin der 4. April 1846 und für den zweyten der 21. April 1846 bestimmt worden. Die Kaufbefugten haben an den festgesetzten Tagen Früh 10 Uhr in der Hofbau, Dreywohngasse Nr. 115 zu erscheinen. Wien den 12. März 1846.

[941*] Kundmachung. [2]

Die k. k. Prop. Baudirection für Tyrol und Vorarlberg hat unterm 4. d. M., 3. 910, die Versteigerung der Etschdurchschneidungen bey Vidorno in der Nähe von Trient ausgeschrieben, und den Termin zur Einstellung der schriftlichen Offerte bis 31. d. M. bestimmt.

Besondere Verhältnisse veranlassen das Gubernium diesen Einstellungstermin bis zwanzigsten April l. J., zu verlängern.

Im Uebrigen bleibt die Kundmachung der Baudirection unverändert. Vom k. k. Landesgubernium für Tyrol und Vorarlberg. Innsbruck am 17. März 1846. Leopold Graf König, Gubern. Secretär.

[816*] Einrichtung 3 Stücker. [2]

Von dem k. k. Ni. Oest. Mercantils- und Wechselgerichte wird bekannt gemacht, daß den 1. April, dann nöthigen Falls den 15. April und den 29. April 1846 Früh um 10 Uhr auf der Raingrube Nr. 177 Einrichtungsgüter, im Schätzungswerte von 198 fl. 16 fr. Conventions-Münze versteigerungsweise gegen bare Bezahlung werden hindangegeben werden, und falls diese Gegenstände weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungsbeitrag verkauft werden könnten, selbe bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung dem Meistbietenden überlassen werden würden. Wien den 5. März 1846.

[3812] Licitations-Edict. [2]

Von dem Magistrat der k. k. l. f. Stadt Tulln B. D. W. B. werden am 7. April d. J. Vormittags 10 Uhr in der kädtischen Au: Hanfelaufen, 200 Klafter 33zölliges Au-Scheiterholz, gut aufgerichtet und mit 4 Zoll Uebermaß, partienweise von 5 bis 10 Klaftern im Licitationswege gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden. Welches mit dem Beschlusse bekannt gemacht wird, daß dieses Holz nahe an der Donau steht, daher leicht weggeschafft werden kann, und sich Kaufbefugte bey dem Ueberfuhr-Landungsplaz, obiger Stadt gegenüber einfinden wollen. Tulln am 17. März 1846.

[3898] Licitation, [2] Weine, Fässer und Kellereinrichtung.

Von der Herrschaft Gerthof wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in den freywilligen öffentlichen Verkauf, der, in die Verlassenschaft des zu Gerthof Nr. 33 verstorbenen Hausbesizers Janaz Beder gehörigen Weine von circa 100 Eimer, dann 187 Eimer Fäßgeschirr sammt sonstiger Kellereinrichtung gewilligt, und zur Vornahme dessen der 2. April d. J. Vormittags 9 Uhr bestimmt worden. Kaufbefugte wollen sich daher an benanntem Tag und Stunde in dem Hause Nr. 33 zu Gerthof einfinden. Herrschaft Gerthof am 13. März 1846.